Die Welt ist aus den Fugen – zumindest Europa.

Meine griechischen Freunde sind traurig und maßvoll enttäuscht, sie fragen sich, ob Deutschland noch ihr Heimatland ist. Aber sie nehmen auch sehr wohl wahr, wie sie auch von Finnland, dem stolzen und demokratischen Land im Norden unter einer Regierung mit rechtspopulistischer Beteiligung im Stich gelassen werden.
Als in den 70er-Jahren Veikko Vennamo mit seiner SMP für Furore sorgte, glaubte keiner, dass eines Tages eine Partei mit vergleichbarem Programm in Finnland Regierungsverantwortung übernehmen würde. Und so fällt es mir schwer, zu dieser Entwicklung eine positive Haltung einzunehmen.
Umso mehr ist es deshalb wichtig, sich mit denen zusammenzuschließen, denen der politische und kulturelle Beitrag Finnlands zur europäischen Kultur und zur europäischen Vision eine Herzensangelegenheit ist. Gerade in dieser Situation sollten wir uns erinnern, welchen kulturellen Reichtum Finnland vorzuweisen hat, in jeder Hinsicht. Wir denken an die vergleichsweise vielen Musikensembles und -orchester, an die großartigen Solisten, die in diesem Land mit der großen Fläche und der kleinen Bevölkerung arbeiten, an den Export großartiger Dirigenten in die europäische Kulturlandschaft, wir erinnern uns, welche Impulse das finnische Bildungssystem nach Europa gesandt hat, und wir wissen um die großartige Tradition von Malerei und Architektur, die nach ganz Europa ausgestrahlt hat. Und natürlich feiern wir den 150. Geburtstag von Jean Sibelius, der seine finnische Heimat und ihre Mythologie und Geschichte zum Klingen gebracht hat und so zu einem wirklich europäischen Komponisten wurde.
Uns geht es darum, in dieser unübersichtlichen und beängstigenden politischen Landschaft die positiven Wirkungen unserer beiden Kulturen zu pflegen und zu stärken.
Eines der nächsten großen Projekte ist die Ausstellung „Sehnsucht Finnland“ im Gustav-Lübcke-Museum Hamm. Der Landesverband wird sich mit Konzerten am Rahmenprogramm beteiligen, die Gruppe Hamm/Soest wird ein Museumscafé mit finnischen Spezialitäten bestreiten, und die Zentralbibliothek Hamm wird ein flankierendes literarisches Programm gestalten.
Im Zusammenhang mit der geplanten Eröffnung des Dokumentationszentrums „Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ ist eine Veranstaltung mit dem Arbeitstitel „Traum(a) Karelien“ angedacht. Dieses Thema ist außerordentlich vielschichtig und vielseitig, und es wäre schön, wenn wir mittelfristig in der Lage wären, dieses Thema so angemessen zu bearbeiten, wie es in der finnischen Gesellschaft immer noch präsent ist. Es gibt erste Ideen und Kontakte, aber die Umsetzung ist sehr anspruchsvoll und nimmt Zeit.

Bleibt die Hoffnung, dass es unserer Arbeit für Kulturaustausch und Verständigung zwischen den Völkern gelingt, einen Beitrag zu leisten zu einem Europa der Solidarität und des gegenseitigen Verstehens.

Mit herzlichen Grüßen und Terveisin **Werner Partner**

Inhalt dieser LN

Sommer in Finnland: Lappland, Yyteri, Erster Sommer, Sommererlebnisse,
Sommerwetter, Honig
Konzerte: Bahnstreik und Värttinä. Finnischer Fußballer in Bochum

Landesverein und Bezirksgruppen, Nachrichten, Redaktionsinfo

Sommer in Finnland

(Elfi) Urlaub in Finnland, ein kleiner Einblick in unsere diversen Vergnügen, die uns Spaß und Freude bereiten wie nur in diesem Land, eine Hommage an Manfred, humoristisch dargestellt:

Camping in Lappland macht uns viel Spaß, die Rentiere begrüßen uns schon auf dem Platz. Sie schlendern gelangweilt oder freudig heran und ziehen uns scheinbar ganz in ihren Bann.

Nicht nur die Rentiere sind eine Augenweide, auch die Berge, mit Blick in die unendliche Weite. Manfred bezwingt sie mit flottem Schritt, da komm ich leider gar nicht mehr mit. Die kleine Bären-route, gefühlte 17 km, treppauf und treppab, doch Manfred macht, nach den echten 12 km, noch nicht schlapp.

Das nächste Abenteuer für ihn ein Genuss, auch hier ist für mich erst einmal Schluss. Am Riisitunturi, mit Stock und kleinem Gepäck, hüpft er über die Felsen und ist schon wieder weg.

Ich warte geduldig am GLKa, es dauert nicht lange und siehe da. Ein prächtiges Ren mit großem Geweih, geht langsam an unserem Auto vorbei. Beäugt mich mit neugierigem Blick, ich nehme die Kamera, und es macht Klick.

Auf Manfred muss ich nicht mehr lange warten, wir können zum nächsten Abenteuer starten. Bei Ritva Kokko in Tolva, im alten Café, gehen uns die Augen über, aber oh weh.

Wir können uns mal wieder nicht entscheiden, schauen und gucken und müssen nun leiden. Nehmen wir Moltebeerengelee oder Sekt, probieren wir Liebestraumsirup oder Konfekt. Nein, wir wählen die obligatorische Speise, Rentieromelett zubereitet nach lappischer Weise.

Gestärkt geht es weiter zur nächsten Etappe, Riverrafting, was Manfred gewünscht sich hatte. Kitka-Joki erst beschaulich, ruhig und klein, nach ein paar Kurven, wie bist du gemein. Zeigst uns deine nasse rohe Gewalt, doch für Manfred gibt es nun kein Halt.

Im wasserdichten Anzug und Gummischuhen konnt` im Boot er sich nicht ausruhen. Weil andere Teilnehmer waren zu dumm, wirbelt er wie wild mit dem Paddel herum. Hier ein Strudel und dort ein großer Stein, im Wasserlabyrinth findet Manfred sich ein. Vor Anspannung und Kälte klappert das Gebiss, das Lob des Bootsführers ist ihm gewiss.

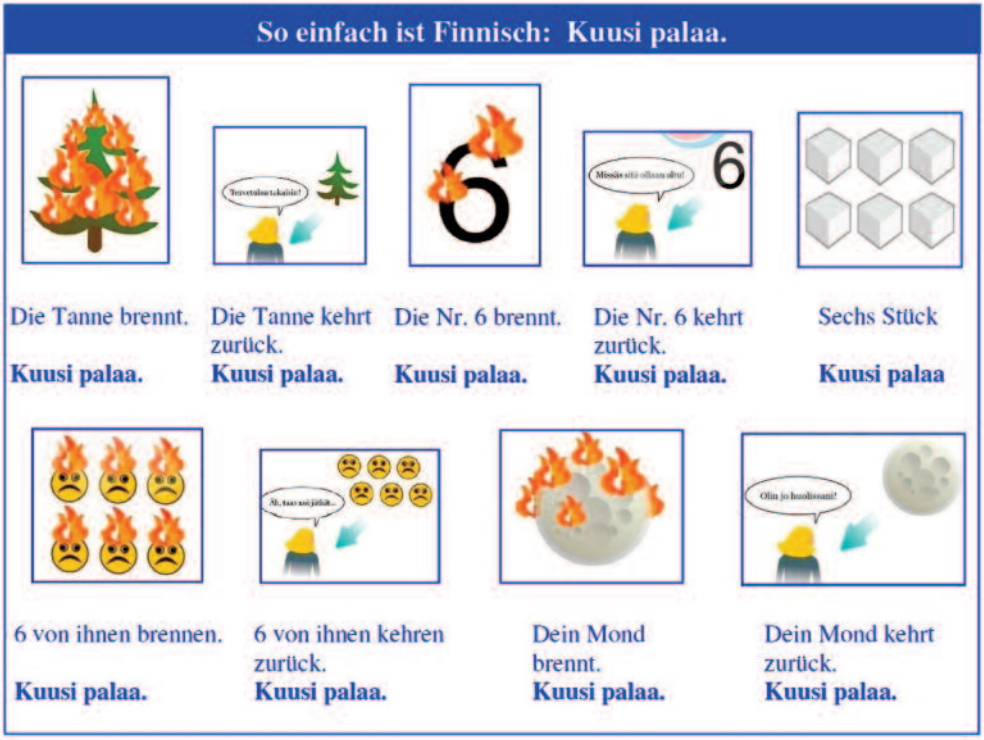
Manfred hat sich wieder wacker geschlagen, wie so oft, aus allen unwegsamen Lagen. Immer der Nase nach, ohne Kompass und Karte, in Finnlands Natur ein großer Fehler, na warte. Bisher ging immer alles gut, doch manchmal packt mich die Wut.

Sechs Wochen Campingurlaub in Finnland zu verbringen, heißt dicke Nerven, viel Planung und gutes Gelingen.

Finnland als Urlaubsland, auch mit Unwegsamkeiten und Tücken, immer liebenswert!

Im Urlaub keine Angst vor der finnischen Sprache!

Eine Zusammenstellung aus „Panoraama“ (DFG Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen)



Sommer in Finnland

Yyterin Sannat, Suomen Riviera

(Michael Giesen) Yyteri in der alten Provinz Satakunta ist ein 6 Kilometer langer und bis zu 300 Meter breiter Strand feinsten Sandes. Der größte Sandstrand Finnlands und einer der größten in Skandinavien. Der feine Sand zeichnet ihn gegenüber den anderen Stränden aus, und es ist sein Alleinstellungsmerkmal. Denn in Finnland und auch in Skandinavien (außer in Dänemark) sind die Strände auf Grund der geologischen Gegebenheiten aus purem Fels oder aus Steinen. Der Sand ist ein Relikt der Eiszeit.

Yyteri ist am Bottnischen Meerbusen gelegen und heute ein Teil der Stadt Pori (Björneborg) mit ihren 84.000 Einwohnern. Der Strand ist ca. 20 km von der Stadtmitte entfernt und mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem PKW gut zu erreichen. 230 km von Helsinki, 120 km von Turku und 115 km von Tampere. Der Strand zieht sich um eine Halbbucht und ist von einer intensiven Dünenlandschaft und Kieferwäldern umgeben. Vom

Meer über Strand und Dünen ist man in wenigen Minuten in dichten Wäldern. Die Art wie Meer, Landschaft und Sonne an warmen Tagen zusammenspielen, fasziniert die Urlaub- und Erholung Suchenden. Familien bieten sich hier, auch wegen der geringen Wassertiefe und damit für Kleinkinder geeignet, viele Möglichkeiten für einen aktiven Urlaub. Und auf die Sonne ist Verlass, denn Yyteri ist neben den Alandinseln die Region mit den besten Sonnenwerten in Finnland. Im Durchschnitt scheint die Sonne an 300 Stunden!

Yyteri verfügt über die notwendigen Infrastrukturen, um die Angebote dieses Strandes optimal nutzen zu können. Ein internationales Tagungs- und Spahotel bietet dem Geschäftsmann und dem Touristen den richtigen Rahmen. Das Hotel ist aus den Siebzigern des vorigen Jahrhunderts und steht eindrucksvoll in der finnischen Architekturtradition eines Alvar Aalto. Es fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und hat als eines der ersten Gebäude in Finnland eine Dachbepflanzung. Nationale und internationale Tagungen sind hier gut aufgehoben. Gastronomie für jeden Geschmack und Geldbeutel sorgt für das leibliche Wohl. An weiteren Übernachtungsmöglichkeiten stehen Ferienhäuser (Blockhütten) und ein gut ausgestatteter Campingplatz mit Abstellmöglichkeiten für Wohnmobile/Anhänger zur Verfügung. Vielerlei sportliche Aktivitäten von Golf bis Segeln sind möglich. So beherbergt der Strand auch eine der bekanntesten Surfschulen Skandinaviens und die Bucht war schon Schauplatz vieler Surfwettbewerbe.

Aber Yyteri ist nicht mehr nur Natur pur wie so häufig in Finnland. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich eine große Chemiefabrik und Ihr Schornstein mit der Rauchwolke ist teilweise bis zum Strand zu sehen. Das Abwasserproblem dieser Fabrik ist erst in den Achtzigern des letzten Jahrhunderts gelöst worden. In ein paar Kilometern Entfernung ist die größte Offshorewerft (Ölbohrinseln) Europas gelegen. Ebenso sind in den umliegenden Wäldern in den letzten

Jahren kleine Wohnsiedlungen fast bis an das Hotel entstanden. Schon frühzeitig nutzten die Firmen in Pori und Umgebung Yyteri, um in von ihnen angelegten Feriensiedlungen ihren Mitarbeitern die typisch finnische Sommerfrische „im Häuschen (Mökki) auf dem Lande“ anbieten zu können.

Bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts fanden in den Dünen Konzerte des Pori Jazzfestivals statt. Leider mussten die Konzerte wieder vollständig in die Innenstadt verlegt werden, da der Natur durch das unvernünftige Verhalten einiger Teilnehmer immer mehr geschadet wurde. Der Schutz der Natur hat in Finnland einen hohen Stellenwert, weit vor Events jeder Art.

Auch wenn Yyteri inzwischen ein fester Bestandteil der Stadt Pori geworden ist, hat es sich doch seine Attraktivität als der Sandstrand Finnlands erhalten und kann seine Trumpfkarten Landschaft und Natur weiter voll einsetzen. Yyteri ist heute die traditionelle Sommerfrische für Pori und ganz Finnland. Aber auch immer mehr Gäste aus dem Ausland finden Ihren Weg nach Yyteri. Hauptsächlich kommen sie aus Schweden, Norwegen, Deutschland und in letzter Zeit auch aus Russland.

Willkommen an der finnischen Riviera.

Sommer in Finnland

Mein erster Sommer in Finnland

(Text: Ursula Lerch, Foto: Horst-Dieter Lerch) Mein Mann ist viele Jahre mit seinem Freund nach Finnland gefahren und kannte daher schon viel von Finnland. Da ich eigentlich eher in den Süden gefahren bin, war die Reise nach Finnland für mich Neuland.

Noch bevor die Reise losging, wurde schon bei den Vorbereitungen deutlich, auf was ich mich bei meiner Finnlandreise einließ. Die Häuser, die wir im Internet fanden, unterschie-

den sich sehr in Ausstattung und Preis. Da uns nur ein bestimmtes Budget zur Verfügung stand, schieden die Häuser mit Spülmaschine, Waschmaschine, DVD-Player etc. aus, auch da sie meistens für 8 Personen gedacht waren. Die Aussage "für Angler und Pilzesammler bestens geeignet" traf auf Objekte zu, die meistens auf einer Insel lagen. Wir einigten uns auf ein Haus mit fließend Wasser und Strom.

Das Häuschen - in der Gemeinde Suomenniemi gelegen - war tatsächlich sehr zweckmäßig und für unsere Bedürfnisse gerade richtig. Da der Sommer 2013 auch dazu noch sehr schön warm war, hatten mich die Mücken nicht geärgert, und unser kleiner Lampi war sehr schön warm, denn es war ein Natursee mit viel Schilf am Rand und Seerosen, für mich Natur pur. Fasziniert haben mich ebenfalls die vielen Blaubeeren, die mir mein Mann jeden Abend für mein Müsli am Morgen pflückte.

Durch Bekannte von der DFG, die nicht weit von uns wohnten (3 km Luftlinie, Fahrstrecke 28 km) konnten wir einige finnische Familien kennenlernen, die sehr gastfreundlich waren und den Aufenthalt in diesem schönen Land besonders interessant machten. Durch die Teilnahme an Festen, einer lokalen Messe und einem Orgelkonzert in der Kirche von Savitaipale haben wir einen kleinen Eindruck in die finnische Lebensweise bekommen.

Dieses Jahr geht es wieder nach Finnland in dasselbe Mökki und an den schönen Lampi.

Sommer in Finnland

Sommererlebnisse in Finnland - Finnische Befindlichkeiten in Zeiten der Krise

(Beate Erwien-Schrotmann) Als wir im Juni 2014 mit Finnlines in unsere Wahlheimat reisten, geschah dies mit der Frage, welch eine Atmosphäre würden wir diesmal in Finnland vorfinden. Schon mehrere Monate vorher hatten wir von Finnlines gehört, dass russische Buchungen angesichts der Krise drastisch zurückgegangen waren.

Nicht unerfreut stellten wir fest, dass sich die Zahl der russischen Gäste, die bei Tisch ein Schlachtfeld hinterließen, sichtlich zurückgegangen war. Das Personal schien es auch zu freuen; denn sie hatten ja stets stillschweigend diese Verwüstung beseitigen müssen.

Beim ersten Besuch des Supermarktes Prisma das gleiche Bild: der Parkplatz wurde nicht mehr dominiert durch SUV-Cars mit russischen Kennzeichen. Wir hatten wieder den Eindruck, in Finnland zu sein, auch wenn uns weiterhin irritierte, dass neben den finnischen nur kyrillische, aber keineswegs englischsprachige Hinweisschilder existierten.

Da wir in diesem Jahr bis in den äußersten Norden, sowohl Finnlands als auch Norwegens, fuhren, nahm ich mir vor, stets immer die gleiche Frage zu stellen: Wie erlebt ihr Finnen derzeit die politische Lage? Ängstigt euch die Drohung Putins, sich die Teile Finnlands zurückzuholen, die einmal zur Sowjet Republik gehört hatten? Welche wirtschaftlichen Auswirkungen haben die EU-weit gegen Putin/Russland verhängten Sanktionen auf Finnland?

Am Anfang war die Reaktion beinahe immer gleich: Abwarten, innere Distanz, ausweichende Antworten. Auf einem Bauernhof in der Provinz Kainuu erhielt ich die erste überraschende Antwort: „Unser Land war immer finnisch, also kann er sich nichts holen.“ Man muss dazu sagen: die finnisch-russische Grenze war dort gerade einmal 3 km entfernt und mit nichts weiter gesichert als einem Schlagbaum über einem orangefarbenen Netz und einer nach Russland gerichteten Kamera inmitten typischer Wälder. „Grenzübertritt nur mit Sondergenehmigung möglich“, verkündete ein Schild in sechs Sprachen. – Nichts weiter.

Auf der Fahrt Richtung Kuhmo passierten wir zahlreiche Denkmäler, die an den finnisch-sowjetischen Krieg erinnern sollten. Am eindrücklichsten empfanden wir das von Erkki Pullinen entworfene Monument, welches sich auf dem Gebiet der blutigsten Schlachten des Krieges befindet: ein fast drei Hektar großes Steinfeld und das Zentraldenkmal „Offener Schoß“. Die Zahl der Steinblöcke entspricht der Zahl der Gefallenen. Das Denkmal trägt 105 Kupferglocken, für jeden Tag des Winterkrieges eine. »Der Mensch stirbt, aber die Erinnerung lebt fort«, ist dort eingemeißelt. Auf einem der dort aufgehängten Info-Plakate heißt es sinngemäß: Diese gemeinsam von Russen und Finnen errichtete Anlage dient dazu, die Menschen daran zu erinnern, dass so ein Krieg nicht wieder geschehen darf. In der Nähe befand sich übrigens auch noch ein ukrainisches Denkmal.

Als wir wieder in unser Fahrzeug stiegen, hegten wir den dringenden Wunsch, die verfeindeten Parteien Russlands und der Ukraine hierher zu bringen, ihnen die Relikte des Wahnsinns vor Augen zu führen und an ihre Worte zu gemahnen.

Zurück in Nordkarelien setzte ich meine Recherche fort. Die nächste verblüffende Antwort lautete: „Die Russen werden ohnehin erst nach Helsinki kommen.“ Weiter hieß es dann: „Wir können jetzt problemlos ein sechs Monate gültiges Visum für Russland bekommen und dort preiswert tanken, aber wir dürfen nur 10 l Benzin nach Finnland einführen“.

Ehrlich, das alles haute uns um, denn bereits Ende August wurden die Nachrichten zur Ukraine-Krise immer bedrohlicher: die Finnen flogen bereits von Espoo und Porvoo mit Hornet-Maschinen im finnisch-russischen Grenzgebiet als Antwort auf die schon mehr als ein Jahr dauernde Provokation durch russische Flüge, die den finnischen Luftraum verletzten. Allerdings durfte Valio nun seine laktosefreien Milchprodukte wieder an Russland liefern, weil die Russen selber nicht ausreichend dazu in der Lage waren. Wo sollte das nur hinführen?!

Im September brachen wir die Zelte in unserem nordkarelischen Refugium ab und folgten der Einladung einer Freundin nach Järvenpää. Beim Frühstück am nächsten Morgen teilte Raija mit, dass sie eine Überraschung für uns habe: es gäbe nun „Putin“ zum Frühstück. Gemeint waren Butter und Käse von Valio, versehen mit kyrillischer Schrift, ursprünglich für den russischen Markt bestimmt. Wir wussten, dass Putin auf die West-Sanktionen seinerseits mit Sanktionen geantwortet hatte und davon besonders der größte Hersteller für Milch-Produkte betroffen war. „Hat Valio nun wirtschaftliche Probleme“, fragten wir unsere Gastgeberin. „Aber nein“, antwortete sie „im Gegenteil: die Produkte, die Valio an Russland stets mit einem sehr viel niedrigeren Preis verkauft hat, wirft die Firma nun hier mit einem leichten Preisabschlag wegen der kyrillischen Aufschrift auf den Markt. Und ihr werdet es nicht glauben: Dabei verdienen sie immer noch besser, als wenn sie es an Russland verkaufen würden.“

Auf der Rückreise nach Travemünde trafen wir dann auf eine seit Jahrzehnten in Deutschland lebende Finnin, die unsere Sorge um den Frieden in Europa teilte – es wurde ein langer Abend mit viel Politik.

Sommer in Finnland

Sommerwetter

(Marinus) Sommer in Finnland, dass bedeutete jedes Jahr mit den Kollegen diskutieren, warum es immer der Juli sein musste. Aber irgendwie hatte es nach 3 Jahren im Juli auf einer Insel im Pielinen auch diesmal wieder funktioniert. Also auf nach Travemünde und mit DFG-Rabatt auf die GTS Finnjet. Eine schöne ruhige Überfahrt mit viel Aufenthalt an Deck bei Temperaturen von mehr als 20 Grad Celsius. In Finnland dann Sonnenschein pur und über 30 Grad. 2 Tage bei schönstem Wetter in Suonenjoki und dann bei 32 Grad ohne Klimaanlage mit dem Auto nach Nurmes. Zum Mittag ein Aufenthalt am Koli und eine kurze Wanderung bescherten uns einen Kampf mit der Luftwaffe Finnlands. Diese kleinen dunklen Wesen gewannen, und wir eilten zurück zu unserem warmen Auto. Auf der Weiterfahrt nach Nurmes wurde es schwüler und schwüler, und die Sonne versteckte sich hinter Wolken. Gegen 17.00 Uhr kamen wir dann in Kohtavaara am Ufer des Pielinen an.

Unser Ruderboot lag vor uns am Ufer, und unsere Urlaubsinsel war etwa einen km entfernt zu sehen. Außerdem sahen wir Regentropfen auf unserer Autoscheibe. Also entschieden wir uns, die „kleine“ Schauer abzuwarten, denn bei Regen einen km über den See mit unserem Gepäck zu rudern war nicht erstrebenswert. Um 18.00 Uhr war es dann so dunkel, dass niemand mehr glaubte, die Mittsommernacht lag weniger als zwei Wochen zurück. Zudem machte jetzt der schottische Landregen Urlaub am Pielinen. Langsam wünschten wir auch ein Abendessen in unserer Inselunterkunft. Um 23.00 Uhr ließ der schottische Landregen immer noch nicht nach, und die Temperatur fiel unter 10 Grad. Jetzt musste also der Familienvater doch raus. Einen warmen Pullover und eine Regenjacke bei strömenden Regen hervorgekramt, das Gepäck ins Boot und los ging die Regenfahrt 1 km über den See. Nichts war bei der

Ankunft auf der Insel noch trocken. Das Gepäck rein in die Hütte und eine Regenfahrt zurück um Frau mit Tochter und Restgepäck abzuholen. Bei Ankunft auf der Insel waren drei Personen nass und froren. Jetzt zuerst den Kamin angefeuert. Oh je, dass Brennholz musste erst noch gehackt werden. Eine besondere Erfahrung bei diesem Sommerwetter. Um 00.30 Uhr wurde es dann endlich warm in der Hütte, und unser nicht sehr pünktliches Abendessen war auch fertig. Vor dem Zubettgehen noch ein Gang zum Häuschen. 40 m auf einem schlammigen Weg. Was für ein Urlaubsbeginn, aber in ein paar Stunden wird es besser.

Am Morgen dann Dunkelheit! Nein nicht Dunkelheit, dichte Wolken und schottischer Landregen. Zuerst wieder bei etwa 7 Grad 40 m zu einem hübschen kleinen Haus, dann Waschwasser im See holen. Mit dem Frühstück ging dann unser Trinkwasser zu Ende, das wir am Abend vom Festland mitgebracht hatten, denn dort war unsere Wasserpumpe. Bei schottischem Landregen zwei mal 1 km rudern, um Wasser zu holen, war auch kein Urlaubsvergnügen. Den Vormittag verbrachten wir dann lesend in der Hütte, wobei die große Petroleumslampe nicht die gewohnten Anforderungen an Beleuchtung erfüllte. Der Nachmittag verging dann mit Holzhacken fürs Kaminfeuer und die Sauna. Der anschließende Saunagang mit Baden im Pielinen, der angenehm war, ließ die Stimmung steigen, wenn man den kalten Regen von und zum See außer acht ließ.

Am nächsten Tag beschlossen wir dann nach Nurmes zu fahren, denn unser Anfangslebensmittelvorrat ging zu Ende. Da der schottische Landregen noch immer Urlaub in Finnland machte, packten wir eine Tasche mit Kleidern zum Wechseln. Nach einem km Überfahrt über den See gab es

kein trockenes Kleidungsstück am Körper. Ein Regentag in Nurmes ging zu Ende, und wir begeisterten uns wieder an einer nassen kalten Überfahrt zu unserer Insel. Zwei Wochen hatte der schottische Landregen Urlaub in Finnland gebucht, und er hatte sich auch, damit er kein Heimweh bekam, die Temperaturen aus den Highlands mitgebracht, 8 Grad am Tag und 4 Grad in der Nacht.

Zweieinhalb Wochen waren wir jetzt bei diesem „schönen“ Sommerwetter auf der Insel, und uns graute schon vor der Rückfahrt mit Gepäck. Aber was war dass, am Abfahrtsmorgen war der schottische Landregen zurück in seine Heimat. Blauer Himmel, Sonnenschein und mehr als 30 Grad Celsius. Eine Klimaanlage hatte ein Auto damals nicht, und wir schwitzten auf der Rückfahrt nach Helsinki. Das war dann unser letzter Inselurlaub, und wir zogen in den nächsten Jahren Urlaub an einem Seeufer vor. Jedoch so kalt und nass haben wir keinen Sommer mehr in Finnland erlebt.

Regenfotos existieren nicht, also schauen wir uns die Fotos aus anderen Jahren an.

Sommer in Finnland

Mein Leben mit einer ”Jung”-Imkerin in Finnland

(Rolf Albert, Liperi) Im Jahre 2009 sind meine Frau Raija und ich nach meiner Pensionierung von Essen nach Liperi in Nordkarelien übergesiedelt. Während unseres Berufslebens war Raija etwa 40 Jahre in Deutschland, jetzt habe ich Gelegenheit, mich mit 40 Jahren Landleben in Finnland zu revanchieren, vorausgesetzt, ich erreiche ein ebensolches biblisches Alter wie seinerzeit “Jopi”. Wir bewohnen nun den ehemaligen Bauernhof von Raijas Großeltern mütterlicherseits, der zuletzt von einem von Raijas Brüdern bewirtschaftet wurde und danach etwa 10 Jahre unbewohnt war. Raijas Ziel ist es, den Hof der Nachwelt - insbesondere den Enkeln - zu erhalten. Ihre hauptsächlichste Beschäftigung sind Renovierungsarbeiten, für die ich nicht mehr tauge, z. B. Dachdeckerarbeiten, Innenausbau des ehemaligen Stallgebäudes und Ähnliches.

Da ist natürlich auch ein Erholungsprogramm vonnöten. Also beschloss Raija, bei der Erwachsenenbildungsstätte in Joensuu eine 2-jährige Ausbildung zur Tierwirtin, Abteilung

Bienen, zu absolvieren und mit den obligatorischen Prüfungen abzuschließen. Mit 2 Bienenvölkern, die ein befreundeter benachbarter Imker ihr verkaufte, fing alles an. Raijas Ehrgeiz war es, die Imkerei ständig zu erweitern. Mit den Arbeiten an den Bienenstöcken, der regelmäßigen Teilnahme an Tagungen des Imkerverbandes und dem Honigschleudern und -vermarkten, ist also ein großer Teil ihrer Freizeit verplant.

Im Frühjahr ihres 3. Imkerjahres kam die große Heimsuchung. Meister Petz stattete eines Nachts unseren Bienen am Hof einen Besuch ab, zerstörte dort 6 Bienenstöcke und schleppte die Wabenrähmchen bis zu 100 m weit in den Wald. Zum Glück blieben unsere ausgelagerten Waldbienen von derartigen Zerstörungen verschont. *(Foto: Tammikuu)* Trotzdem gelang es Raija, in der Folgezeit ihren Bestand an Bienenvölkern auf über 20 Völker zu vergrößern. Den gleichen Erfolg erzielte auch unser Sohn Raino mit seinen Stadtbienen.

Raino erwarb vor ein paar Jahren ein denkmalgeschütztes Eisenbahner-Gebäudeareal hinter dem Bahnhof von Joensuu, das in einem parkartigen Gelände liegt. Zur gleichen Zeit wie Raija absolvierte Raino seine Imkerausbildung und betreut heute ebenfalls über 20 Völker auf seinem Grundstück und bei den Bahnhöfen Vihtari und Sarvikumpu. Die zum Imkern erforderlichen Großgeräte stehen bei uns am Hof und werden von Raija und Raino gemeinschaftlich genutzt. Raija bietet ihren Honig unter der Marke “Lammun lumo”= Traum von Lammu, an. Rainos Marke heisst “Ratavartijan Hunaja” = Bahnwärterhonig, weil er auf ehemaligem

Bahngelände von den Bienen gesammelt wird. Raija erzeugt ihren Honig in Bio-Qualität und hat die Zulassung als solchen offiziell erworben. Ihre Produktpalette erstreckt sich über Wildblütenhonige, Waldhonige und gegebe nenfalls auf Sortenhonige, im Frühjahr auf flüssigen goldgelben Löwenzahnhonig und im Sommer auf Weidenröschenhonig. Letzterer weist die besten antiseptischen Wirkungen aller hiesigen Honige auf. Die Mischtrachthonige enthalten einen hohen Anteil an Blaubeer- und Preiselbeerhonig, andere Himbeer- und Apfelblütenhonig. Rainos Cityhonige dagegen zeichnen sich durch die besondere Vielfalt der städtischen Blütenflora in Haus- und Vorgärten sowie Parkanlagen aus. Dadurch sind die geernteten Honige sehr unterschiedlich im Geschmack. Gelegentlich ist auch eine Ernte von Lindenblütenhonig möglich. Eine besondere Rarität war z. B. vor 2 Jahren ein tief dunkler Honigtauhonig von Linden, der den 3. Platz bei der Finnischen Honigprämiierung in dieser Klasse belegte. Wegen seiner tiefdunklen Farbe gab Raino ihm den Namen "Lokheizers Schmieröl". Bei den Sortenhonigen gelang Raija ein 2. Platz bei den Sortenhonigen, wobei sie den 1. Platz der Weidenröschenhonige einnahm.

Ein mehr oder weniger ungewollter Höhepunkt bei der Imkerei stellt für Raija das Einfangen von entflogenen Bienenschwärmen dar. Die Rettung z. B. aus Kaminen, Verkleidungen von Heuhochsilos, aus Mauerritzen, von Bäumen oder Gartensträuchern. Gelegentliche Bienenstiche nimmt Raija gelassen in Kauf. An den richtigen Körperstellen platziert, straffen und verjüngen sie die Haut ungemein.

Das Vermarkten des Honigs geschieht z.Zt. ausschließlich auf privater Basis. Ein Hinweisschild an der Landstraße 476 weist auf unseren Honigverkauf hin. Außerdem ist Raija regelmäßig bei Verkaufsaktionen für regionale Produkte (Lähiruokapäivät) bei Kaufhäusern und Supermärkten, sowie diversen Ausstellungen zu finden. Sogar überregional hat Raija sich für die Region Nordkarelien bei speziellen Aktionen auf dem zentralen Markplatz am Bahnhof von Helsinki engagiert. Im Jahre 2014 betrug Raijas Honigernte von etwa 20 Völkern 360 kg, Rainos Honigernte ca. 300 kg bei ähnlicher Völkerzahl.

Mein Beitrag an Raijas Imkerei besteht hauptsächlich darin, Raijas Abwesenheit von der häuslichen Gemeinschaft zu tolerieren und gelegentlich Handlangerdienste auszuführen, z. B. Abflämmen der Holzkästen zur Desinfektion, Bereithalten von Kisten zum Einfangen von Schwärmen, Installation von elektrischen Bärenschutzzäunen, Hilfe beim Bau von Wabenrähmchen und Etikettieren der Honiggläser. Dafür entschädigen mich die täglichen Gaben an Honig zum Süßen meines Tees und für's Butterbrot. Letztlich bleibt mir festzustellen, dass das Imkern eine ausfüllende und befriedigende Tätigkeit mit gelegentlichem

hohen Stressfaktor ist, die jedoch in der von Raija betriebenen Größenordnung ein Reichwerden garantiert ausschließt.

Konzerte in NRW

Värttinä kommt - wir überlisten den Streik

(Peter Fichtner) Ein Jahr haben Karin und ihre Helfer alles vorbereitet. Die Tournee quer durch die ganze Republik, die Auftrittsorte und natürlich auch den Transport und die Reisen. Karoliina, Mari und Susan haben sich zusammengeschlossen in der karelischen Gesangsgruppe "Värttinä Vocal Trio". Am 30. April starten sie in Petershagen. Über Detmold geht es nach Hannover. Wo sie auftreten, ernten sie allergrößte Begeisterung. Wir können es kaum erwarten, sie auch in Hagen begrüßen zu dürfen. Aber wir sind unruhig. Die Lokführer beginnen mit ihrem einwöchigen Streik. Kiel ist noch kein Problem. Sie erreichen auch Greifswald ganz am nordöstlichen Ende der Republik. Ralf in Schleswig-Holstein überlegt mit Karin: Wie kommen die drei ohne Bahn von Greifswald nach Hagen? Mittwochabend Auftritt in Greifswald, kurze Nachtruhe und dann über 600 km nach Westen. Mit dem Auto geht das gar nicht, den Flieger vom nahe gelegenen polnischen Stettin verbietet unser Kostenbudget. Flug Heringsdorf - Düsseldorf? - nur am Wochenende. Aber es gibt doch Fernbusse! Klar, aber nur ab Hamburg.

Zwischen Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Hagen und unserer verzweifelten Kulturreferentin Karin flitzen im Stundentakt die Emails hin und her. Wie überlisten wir die Bahn? Eine "Autostaffel" von DFG-Aktiven einrichten, das wäre doch möglich. Ja, aber jeder "Staffelfahrer" müsste hin und zurück. Die zeitliche Koordinierung der Übergaben bei übervollen Autobahnen, ein riskantes Vabanquespiel . Was sagen die Notfallpläne der Bahn? Sind sie verlässlich? Haben wir vielleicht doch eine Chance, dass unsere drei Vokalartistinnen einen Zug von Greifswald nach Berlin erwischen? Berlin - Hagen ist dann vielleicht nicht mehr ganz so unmöglich. Das Konzert in Greifswald am Mittwoch ist schon zu Ende, und doch wissen wir immer noch nicht, ob "Värttinä" 24 Stunden später in Hagen sein kann. Ich nehme mein Handy mit ans Bett, schlafe unruhig. Früh am nächsten Morgen kommt die ersehnte SMS von Christine aus Greifwald: "Sie sitzen im Zug nach Berlin!" Die einzige Bahnverbindung in die Hauptstadt an diesem Tag!

Schnell gebe ich die Nachricht an Karin weiter. Wir atmen auf. Von Berlin nach Westen spielt der Zielbahnhof keine Rolle. Das wird und muss klappen - egal wo sie landen, Dortmund, Essen oder Hagen - wir holen sie ab. Zwei Autos sind in Hagen startklar. Drei Damen, drei Koffer und drei Instrumente wollen bewältigt werden. Nach 10.00 Uhr kommt die Handynachricht aus dem ICE von Berlin nach Hagen: "Gegen 13.35 Uhr wird "Värttinä" den Hagener Bahnhof erreichen". Wir sind nun optimistisch, doch in Hagen gastieren sie nur einen Tag. Wir denken schon weiter: Bad Dürrheim im südlichen Schwarzwald hofft am Freitag auch auf das Konzert. Organisator Hans überlegt dort sehr radikal: "Ich fahre Donnerstag mit dem Auto nach Hagen, übernachte dort und chauffiere die drei am Freitag nach Bad Dürrheim". Konsequent, aber der blanke Wahnsinn, 1000 km bei Freitagsverkehr mit überfüllten Autobahnen!
Im Hagener Bahnhof hören wir gleich bei der Ankunft von Karo, Mari und Susan von einem sehr freundlichen Bahnbeamten, dass am kommenden Morgen der geplante Zug von Hagen nach Stuttgart - trotz des Streiks - als gesetzt gilt, sprich fahren soll. Karin und Hans erfahren das sofort. Hans ist glücklich - 1000 km Autofahrt gespart. Den freundlichen Bahnbeamten haben wir gleich in's Konzert am Abend in das Sparkassenkarree eingeladen. Aus dem Auto telefonieren die Värttinä-Damen sofort mit Karin: "Wir sind in Hagen!“ -Karin, durch das Telefon habe ich den Felsbrocken plumpsen hören, der Dir von der Seele gefallen ist!

Für uns alle waren das unglaublich hektische Tage. Über Monate alles präzise geplant, Werbung gemacht, vielfältige Vorbereitungen getroffen, und dann sollte alles an der GDL scheitern? Nein, das durfte nicht sein! Schwierigkeiten sind dazu da, beseitigt zu werden. Das DFG Netzwerk ist ein erprobtes, ein belastbares und immer wieder erstaunlich flexibles System von verbundenen Menschen, die ohne großes Federlesen kommunizieren und dann handeln. Ralf, Christine, Karin und Hans, nur mit Eurer Geduld und Fantasie haben wir trotz aller Streikwidrigkeiten das traumhaft schöne Konzert von "Värttinä" doch noch ermöglichen können. Großen Dank dafür.

Värttinä Vokal Trio konzertiert in Hagen

(P. Fichtner)Für dieses Konzert hatten sich die Bezirksgruppen Hagen-Siegen, Bochum-Witten und Recklinghausen zusammen getan und eine gemeinsame Aufführung im Sparkassen-Karree in Hagen beschlossen. Am Donnerstag, 7. Mai 2015, 18.00 Uhr durften wir zusammen mit knapp 100 Besuchern Karoliin Kantelinen, Susan Aho und Mari Kaasinen begrüßen.

Angekündigt waren nordkarelischer Gesang kombiniert mit den Instrumenten Kantele und Akkordeon. Seit ihrer Gründung im Jahr 1983 bringt die Gruppe "Värttinä" als das wohl bekannteste Folkmusikensemble Finnlands karelische Liedtradition in die ver-

schiedensten Ecken der Welt. Jahrhunderte überlieferte Weisen und Geschichten, aber auch Neuinterpretationen der mit viel Lorbeeren versehenen Künstlerinnen dürfen wir nun erwarten.

Gewandet in folkloristische, lange Kleider stehen sie strahlend mit ihren Instrumenten auf dem Bühnenpodest. Gebannt warten wir auf ihre Stimmen. Schon nach den ersten Akkorden staunen wir. Was für eine Stimmgewalt! Exotisch fremd, ja joikartig, klingt in unseren Ohren der nordkarelische Folk. Die Instrumente sind Beiwerk, spielen eine Nebenrolle. Es sind die magischen und kraftvollen Stimmen dieser jungen Frauen, die ihr Publikum sofort in ihren Bann schlagen. Das Repertoire des vielseitigen Programms umfasst die Themen Tanz, Spaß, Liebe, Hochzeit, mütterliche Ratschläge, dumme Männer, ausgelassene, wilde Mädchen, Männer suchende Frauen, dörfliches Wäschewaschen, einsame Waisenmädchen, Krankheit bannende Zaubersprüche und Geschichten aus der Kalevala . Nur wenige Zuhörer sind der Sprache mächtig, aber es gibt ein erläuterndes Programm, erklärende Worte der Värttinä-Damen in Englisch und ein bisschen Deutsch. Hinreißend ist die Körpersprache, die pantomimische Begleitung von Gesang und Instrumentalmusik. Alles wirkt so leicht, charmant improvisiert, immer wieder gespickt mit herzlichem Lachen, wenn sie ein Wort nicht finden oder sich über eine neue Idee des Vortragens freuen, die gerade jetzt entstanden ist und die Kolleginnen noch nicht kennen, aber sofort aufgreifen. Wir können uns nicht satt hören und sehen, und so sind die zwei Stunden mit großzügiger Pause zu schnell vergangen. Fotos dürfen gemacht werden, CDs werden von den Drei in ihren malerischen Kleidern verkauft, gern sprechen sie auch noch mit ihren interessierten Zuhörern.

Wir verabreden uns in das Restaurant "Felsenkeller" des Mercure-Hotels um den wunderschönen Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Spannung eines langen Tages legt sich. So routiniert sie ja sind, jeder Auftritt ist neu und auch anders. Karo, Susan und Mari berichten - bescheiden und nur auf Nachfrage - von ihren Tourneen. Wir staunen: USA, Kanada, Japan, Russland, ja und natürlich ganz Europa gehören zu Ländern, wo sie schon - mehrfach und immer erfolgreich - auftreten konnten. Und jetzt eben für die DFG hier in

Hagen. Es wird noch richtig lustig und ausgelassen. Was bedeutet eigentlich "Värttinä" wollen wir wissen. Man höre und staune: Das ist die Webstuhlspindel! Jetzt beginnt ein Wortspiel in Finnisch, Englisch und Deutsch. Wir biegen uns vor Lachen! Ja, und was auch noch gefragt werden muss: Wir Männer spielten bei den drei jungen Finninnen und ihrem Konzert - vorsichtig interpretiert - wohl eher eine unbedeutende Rolle oder? Wieder ist ihr Gelächter groß. Selbstbewusste Finninnen zeigen eben auch auf diese Art, wie sie mit dem - vermeintlich - starken Geschlecht künstlerisch umzugehen geübt haben.

Todmüde und sichtlich zufrieden umarmen sie uns, zu ihren Betten haben sie es nicht weit, und in weniger als 24 Stunden erwarten auch die badischen DFG-Freunde ihre folkloristische Zauberei. Glücklich und zufrieden trennen wir uns und hoffen auf ein Wiedersehen - wann und wo auch immer.

(Finnischer) Fußball in NRW

FIT-FRÖHLICH-FINNISCH – FORSSELL und der FUSSBALL

Ein Gespräch mit dem finnischen Fußballer Mikael Kaj Forssell

Wenn man an finnische Spitzenfußballer denkt, fallen einem sofort die Namen Jari Litmanen, Sami Hypiä, Teemu Pukki und eben auch Mikael Forssell ein. Zwar hat keiner von ihnen je einen solch´ unschicklich hohen Marktwert erzielt wie David Beckham oder Bastian Schweinsteiger, aber zur internationalen Spitze gehörten bzw. gehören diese sympathischen finnischen Spieler allemal.

Einer von ihnen, Mikael Forssell spielt nach vielen internationalen Verpflichtungen in dieser Spielzeit beim VfL Bochum. Seija Winkler, Dieter Guyrczek und Albrecht Winkler hatten die Gelegenheit, Mikael nach dem Training ein paar Fragen zu stellen.

LandesNachrichten: *Hei, olen DFG´n PR-mies ja puhuisin sinun kanssasi mielelläni Suomea, mutta Dieter ei puhu tarpeeksi Suomea, siksi on parempaa, puhua nyt Saksaa.*
Wunderbar, dass wir dich hier nach dem Training einfach so ansprechen können, und du uns ein paar Minuten deiner Zeit schenkst. Du kannst ja wirklich sehr gut Deutsch sprechen, bist in Deutschland geboren, aber nicht hier aufgewachsen, hast in großen Vereinen gespielt, unter anderen beim HJK Helsinki, beim FC Chelsea, bei Borussia Mönchengladbach, bei Hannover 96, bei Leeds United und seit 2014 wieder in deinem Geburtsland Deutschland beim Zweitligisten VfL Bochum, für den du tolle Tore schießt. Wie geht´s dir denn hier in Bochum?

Mikael: Also ich finde es gut hier und würde sehr gern weiter für den VfL Bochum spielen. Ich wohne mit meiner Frau und meiner kleinen einjährigen Tochter in Bochum, wo wir uns alle wohlfühlen.

LN: Schwedisch ist deine Muttersprache und Finnisch musstest du als die zweite Landessprache in Finnland ja auch lernen. Welche Sprache sprecht ihr denn zu Hause bei euch, wird da Schwedisch gesprochen?
Mikael: Na ja, mit meiner Frau spreche ich Finnisch, mit meiner kleinen Tochter allerdings spreche ich Schwedisch. Sie soll auf diese Weise leicht die beiden Muttersprachen ihrer Eltern lernen können.
LN: Wo sind denn deine Ankerstellen, wenn du an Finnland denkst?

Mikael: Natürlich bin ich in Helsinki zu Hause, wo ich schon als Junge mit 16 Jahren in der U19-Auswahl bei HJK spielte, und dann auch in unserem Sommerhaus bei Loviisa, wo wir unseren Urlaub sehr gern verbringen.
LN: Haben Du oder Deine Frau eigentlich auch manches Mal Heimweh nach Finnland, Bochum kann man doch wirklich nicht mit Helsinki vergleichen?

Mikael: Hier in Bochum gibt es viele schöne Ecken, und wenn wir wirklich richtige Großstadt wollen, dann sind wir ja auch ganz schnell in Dortmund oder Düsseldorf. Also wir vermissen hier in Bochum nichts, denn Deutschland ist Finnland sehr ähnlich, näher als z. B. England. Hier funktionieren die Dinge so, wie wir das auch aus Finnland gewöhnt sind. Das Einzige, was uns manches Mal fehlt, ist die finnische Saunakultur. Zwar gibt es hier im Stadion natürlich eine Sauna für die Spieler, aber das ist doch kein Vergleich mit unserer Sauna in Loviisa und den ganzen finnischen Saunabräuchen. So jetzt muss ich mich aber beeilen, in einer Viertelstunde habe ich schon den nächsten Termin.
LN: Mikael, wir danken dir ganz herzlich, dass du dir Zeit genommen hast für unsere Fragen! Wir hoffen ganz stark, dass du auch in der nächsten Spielzeit weiter für den VfL 1848 Bochum spielen und ihn mit deinen tollen Toren wieder in die 1. Liga schießen wirst, wo er ja hingehört. Wir wünschen Dir und deiner Familie alles Gute, Glück auf!

(Die Fragen stellten Seija Winkler, stellv. Vorsitzende der DFG-NRW, Dieter Guyrczek, Leiter der DFG-NRW Bezirksgruppe Castrop-Rauxel, und Albrecht Winkler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der DFG-NRW; Fotos: Albrecht Winkler)

Nach dem Gespräch erreichte uns die Nachricht, dass Mikael Forssell den VfL-Bochum 1848 verlassen wird. Für welchen Verein er in der nächsten Spielzeit spielen wird, steht noch nicht fest.

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Frühjahrsarbeitstagung der DFG-NRW e.V. in Hagen am 18.04.2015

(Albrecht Winkler, Foto: Kurt Rade) Am 18.04.2015 fand in Hagen die Frühjahrsarbeitstagung der DFG-NRW statt, auf der uns auch Kinder der Sprachschule Dortmund-Iserlohn mit ihren finnischen Liedern erfreuten.

Auf der Arbeitstagung wurden viele organisatorische Dinge und Veranstaltungsplanungen besprochen, aber auch einige Zukunftsprojekte angedacht, so u. a. ein Karelien Tag, aber vor allem auch das Jubiläum Finnlands im Jahr 2017. In diesem Jahr wird Finnland 100 Jahre Selbstständigkeit feiern können, nachdem es seit dem Mittelalter durch den Vertrag von Nöteborg im Jahr 1323 bis zum Jahr 1809 als Österland Teil Schwedens war, und dann nach dem russisch-schwedischen Krieg von 1809 an bis zum Revolutionsjahr 1917 als Großfürstentum Teil des zaristischen Russlands wurde.

Um diese Selbstständigkeit zu feiern und den Unabhängigkeitstag würdig zu begehen, hat die Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V. auf ihrer Frühjahrsarbeitstagung am 18. April in Hagen beschlossen, am 03.12.2017, also in unmittelbarer Nähe des finnischen Unabhängigkeitstages (Suomen itsenäisyyspäivä- 06.12.), eine diesem Anlass entsprechende, würdige Veranstaltung im Kulturzentrum Palais Wittgenstein in der Bilker Straße 7–9 in 40213 Düsseldorf durchzuführen.

Eine diese Veranstaltung begleitende, eventuell vorauslaufende kulturelle Veranstaltung mit locker-fröhlichem Charakter ist ebenfalls angedacht. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen wurde Herr Josef van der Wyst, Leiter der Bezirksgruppe Düsseldorf und Kulturreferent der DFG-NRW e.V., sowie Redakteur der Landesnachrichten vom Vorstand bestellt. Er leitet die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung dieser Veranstaltungen. Ihm zur Seite stehen vier weitere Mitglieder der DFG-NRW, nämlich Herr Michael Giesen aus der Bezirksgruppe Düsseldorf, Herr Albert Neff aus der Bezirksgruppe Münster, Herr Kurt Rade aus der Bezirksgruppe Bochum-Witten und Herr Peter Schäfer aus der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel.

So harren wir der Dinge, die da kommen werden, in froh-gespannter Erwartung.

Kallaton in NRW

Kallaton ist die Weltmusikfusion finnischer, ungarischer und anderer, zeitloser finno-ugrischen Volksmusik, von den Weiten der sibirischen Steppe bis zur ungarischen Puszta und den finnischen Wäldern. Vor tausenden von Jahren sangen die Finnen und die Ungarn dieselben Lieder im Schatten des Uralgebirges. Letztendlich machten sie sich, jeder für sich, eines Tages auf ihren eigenen Weg, besangen jedoch weiterhin dieselben Motive: Liebe, Tod und die Schönheit der Natur, die Seen, Wälder und Tiere, die sie umgaben. Nun ist es an der Zeit für eine längst überfällige Wiedervereinigung und Neuentdeckung der einzigartigen und zeitlosen Themen und Motive der finno-ugrischen Folklore. Die wunderschönen Stimmen von Katalin Horváth und Laura Ryhänen (auch Sängerin von Uusikuu) erzählen die Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit und Welt. In Bad Honnef am 10 September feiern wir zusammen 180 Jahre Finnisches Nationalepos Kalevala. Zwischen den Liedern lesen die Künstler Texte aus Kalevala sowie Lyrik von den bekannten ungarischen Dichtern Sándor Petöfi, János Arany und Mihály Vörösmarty.

10. September 2015, 19.30 Uhr im Rathausfoyer Bad Honnef, Rathausplatz 1, mit ihrem Kalevala-Programm

11. September2015, 20.00 Uhr, Konzert, Friedenskirche, Luisenplatz 1 47799 Krefeld

01. Oktober 2015, 20.30 Uhr, Konzert, Jazz-Schmiede, Himmelgeister Str. 107 h, Düsseldorf

Kallaton: Katalin Horváth und Laura Ryhänen, Gesang, Mikko Kuisma, Geige, in Bad Honnef und Düsseldorf/Krefeld - Szilvia Csaranko, Akkordeon, James Geier, Gitarre, Florian Dohrmann, Kontrabass, in Düsseldorf/Krefeld. Foto: Copyright: Studio 52 London

Bezirksgruppe Aachen

Das regelmäßige Finnen- und Freundetreffen findet an jedem ersten Freitag im Monat im LARA, Professor-Pirlett-Str. ab 19:00 Uhr statt.

Bezirksgruppe Bergisches Land

Unser **DFG-Stammtisch** findet jeden 2. Freitag im Monat (11. September 15, 09. Oktober 15 und 13. November 15 in den Donaustuben, Concordienstraße, Wuppertal-Barmen um 19.00 Uhr statt.

Beim November-Stammtisch berichtet Helmut Oberbossel mit einem Film über seine Reise mit dem Trecker durch Finnland bis hin zum Nordkapp.

Unser **Pikku-Joulu** findet in diesem Jahr am Sonntag, den **29. November 2015** (1. Advent) in der Alten Feuerwache, Gathe, Wuppertal-Elberfeld statt. Nähere Informationen hierzu in den nächsten Landesnachrichten.

Unsere Vappu-Feier vom 01.05.2015 in Nächstebreck

Schon wie im Vorjahr trafen sich zum finnischen Fest der Arbeiter und Studenten viele Mitglieder unserer Bezirksgruppe zur Vappu-Feier. Stilecht wurde die Feier mit Tippaleivät und Sima dem finnischen Festtagsbrauch nachempfunden. Der Grill war schon angeheizt; jeder hat sich was zum Grillen und Getränke mitgebracht. Ein Akkordeonspieler untermalte die Feier mit finnischen Polkaklängen und anderen einfühlsamen Melodien. Es wurde dann ein Mölkkyturnier ausgetragen. Die Siegerin erhielt eine DFG-Kaffeetasse mit süßem Inhalt. Den Abschluss bildete ein gemütliches Zusammensein mit Gesprächen über Pläne für die bevorstehenden Urlaube in Finnland.

Herzlich willkommen auch zu unserer nächsten Festveranstaltung, dem Pikkujoulu mit näherer Information in der LN-Novemberausgabe.

Bezirksgruppe Bochum-Witten

(Elfi Heua u. Jürgen Mannherz) Am 27.04., genau 70 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs in Finnland, hat in unserer Bezirksgruppe Frau Dr. Marketta Göbel-Uotila über dieses ernste und sensible Thema referiert.
In ihrem Beitrag „Finnland im 2. Weltkrieg“, hat sie uns auch ein anschauliches Bild über die Zerrissenheit der Finnen gegenüber den Deutschen gezeigt.

Gezwungen durch den Separatfrieden mit der „übermächtigen Sowjetunion“ wurde Deutschland, nicht gewollt aber notgedrungen, zum Feind. Sie beschrieb die Vita von Stalin und Hitler und deren perfides Gedankengut: Stalin wollte eine neue UDSSR mit Eingliederung Finnlands; Hitler wollte viele europäische Länder beherrschen, Mittel zum Zweck war Krieg. Anhand von Aufzeichnungen, Jahreszahlen und Bildern bekamen wir Einblicke in Finnlands Kriege, in denen die Finnen versuchten, sich den Gegnern entgegenzustellen.

Sie endeten mit großem Landverlust an die UDSSR, mit Vertreibung der karelischen Bevölkerung und hohen Reparationszahlungen, mit Feindschaft zu den deutschen "Waffenbrüdern", die wiederum ihren Rückzug aus Lappland mit „verbrannter Erde“ verfolgten, was eine Evakuierung der samischen Bevölkerung nach sich zog, mit Kindern von deutschen Soldaten, die ohne Väter aufwachsen mussten, geächtet, verstoßen und ihrer Kindheit beraubt, die teilweise bei den Verwandten oder in Heimen blieben, weil ihre Mütter Selbstmord begingen.

Dieser fundierte Vortrag hat uns doch sehr nachdenklich gemacht. Darum ist es nicht zu verstehen, dass die heutige Welt aus der Vergangenheit nichts gelernt hat, und es weiter Krieg gibt.

Bei unserem letzten Treffen vor der Sommerpause hat uns unser Mitglied Elfi Heua mitgenommen auf eine Nostalgie-Reise mit dem Hurtigruteschiff „Lofoten“ (Foto). Das nostalgische Schiff ist über 50 Jahre alt und verströmt den Charme der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Waschgelegenheit gab es in jeder Kabine, Toiletten und Duschen waren aber nur über den Flur erreichbar.

Viele Gäste sind von diesem Schiff angetan, besonders amerikanische Touristen.

Elfi und ihr Mann Manfred haben sich gerade wegen der Nostalgie dieses Schiff für ihre Reise ausgesucht und gern auf den Komfort der modernen Hurtigrutenschiffe verzichtet. Sie haben die ganze elftägige Reise von Bergen bis Kirkenes und zurück gemacht und dabei 66 Häfen angelaufen. Mit vielen sehenswerten Bildern haben sie uns Norwegen von der Seeseite gezeigt: die bunten kleinen Hafenorte, die großen Städte Bergen, Trondheim,

Tromsö und Hammerfest, die schroffen Felswände der Lofoten und die weit ins Landesinnere reichenden Fjorde. Die unvergesslich schönen Bilder und viele Hintergrundinformationen haben uns an diesem Abend Norwegen schmackhaft gemacht. Die gewaltige Landschaft, dargeboten in ausdrucksvollen Bildern, ist ein krasser Gegensatz zum lieblichen Finnland. Was das eine Land nicht hat, bietet das andere im Überfluss.
Fotos: Elfi Heua

Unsere Treffen um 19:00 Uhr, am letzten Montag im Monat werden weiterhin im Parkhotel in 58452 Witten, Berger Str. 23, Tel. 02302 5880 stattfinden.

"Mari Mäntylä, Gitarrenkonzert" am 26. September 2015, 20:00 Uhr
Lutherkirche am Stadtpark, Klinikstr. 10, 44791 Bochum
Mari Mäntylä spielt auf einer 10saitigen Gitarre

Bezirksgruppe Bonn

10. September 2015, 19.30 Uhr im Rathausfoyer Bad Honnef, Rathausplatz 1, Kallaton mit ihrem Kalevala-Programm

Bezirksgruppe Castrop-Rauxel

(Dieter Gyurcsek und Peter Schäfer) Einen interessanten Besuch hatte die DFG Castrop-Rauxel auf ihrem April-Finntreff. Zu Gast war Saskia Geisler vom Redaktionsteam der Deutsch-Finnischen Rundschau gekommen. Sie berichtet, wie sie zu dieser Aufgabe gekommen ist und wie sie beim Erstellen der Zeitschrift mitarbeitet. Natürlich war Finnland und die Finnen in allen möglichen Variationen im Gespräch. Die DFG Castrop-Rauxel will weiter in Kontakt zu Saskia bleiben.

Am 23. Mai war eine Gruppe der DFG Castrop-Rauxel wieder auf Wanderschaft. Diesmal wurde von Dortmund Hbf nach Dortmund Hörde zum Phönixsee gepilgert. In der Dortmunder Innenstadt wurden die evangelischen Kirchen Reinoldi und Marien besucht. Der Reinolditurm ist 112 Meter hoch, (1954) errichtet, wurde als „Wunder von Westfalen" bezeichnet. Die Marienkirche (17. Jahrh.) ist die älteste Kirche im

Stadtzentrum Dortmunds. Der Marienaltar stammt von Conrad von Soest (1420). Im nördl. Seitenschiff befindet sich der Berswordt-Altar (siehe Foto vorherige Seite von Peter Schäfer). Der Maler ist unbekannt. Dann ging es durch das Stadtwäldchen Richtung Fernsehturm und Westfalenpark. An der Buschmühle erreichte die Gruppe die Emscher, die von der Quelle bis Hörde renaturiert ist. In Hörde angekommen, wollten wir eine Hochzeitsgesellschaft in der Lutherkirche nicht stören und sind in einem Biergarten eingekehrt. Unser letzter Punkt war der Phönixsee. Am späten Nachmittag ging es mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück nach Castrop-Rauxel.

Die Pläne der DFG Castrop-Rauxel bis Ende und Anfang nächstes Jahr:
Ein Vortrag mit Film von Peter Fichtner über Jean Sibelius und ein Vortrag von Dr. Marketta Göbel-Uotila in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Dortmund über „Finnland im 2. Weltkrieg“ sowie eine Bilderausstellung im Bürgerhaus Castrop-Rauxel und wie jedes Jahr am Samstag, den 05.12.2015 unser Weihnachtskonzert, diesmal mit Anni Collan.

Jeden 2. Donnerstag im Monat Finn-Treff und jeden Sonntag, 10.00 Uhr Nordic-Walking

Bezirksgruppe Düsseldorf

Unser neuer Treffpunkt in Düsseldorf : Kanelbullen

(Michael Giesen) Nachdem unser langjähriger Treffpunkt Oluhuone im vergangenen Jahr für immer geschlossen hat, mussten wir uns um einen neuen Raum für unsere Treffen und Veranstaltungen bemühen. Nach langem Suchen und vielen Gesprächen sind wir in Düsseldorf-Lörick fündig geworden. Dort hat Mitte 2014 ein schwedisches Bistro und Café mit Shop eröffnet: Kanelbullen (benannt nach dem schwedischen Nationalgebäck Zimtschnecke, finnisch Kanellipulla). In nordischer Atmosphäre kann man sich mit skandinavischen Spezialitäten verwöhnen lassen. Das Platzangebot ist hinreichend und die Verkehrsanbindungen exzellent. Genau der richtige Platz für uns. Wir haben mit der Betreiberin Carmela Mellström (Foto) (www.kanelbullen.de) eine Kooperation verabredet und unsere Veranstaltungstermine für 2015 und 2016 im Kanelbullen festgelegt. Als Auftaktveranstaltung haben wir am 19. Juni den Midsommarafton gemeinsam mit Schweden, Finnen, natürlich auch Deutschen und sogar US-Amerikanern viel-

sprachig gefeiert. Die Premiere war ein Auftakt nach Maß und zufriedene Gäste gingen nach diesem intensiven Austausch Skandinavien-Mitteleuropa nach Hause. Man wird sich im nächsten Jahr wieder sehen.

Kanalbullen liegt in 40547 Düsseldorf-Lörick, Grevenbroicher Weg 6a. Zu erreichen mit den U-Bahnlinien 74 und 76 und den Buslinien 828 und 863. Haltestellen (immer Löricker Lohweg) ca. 2 Minuten entfernt. Kostenlose Parkplätz befinden sich in unmittelbarer Nähe.
Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen im Kanelbullen : 0174/6639775 oder carmela.mellstroem@kanelbullen.de

T E R V E T U L O A „K A N E L I P U L L A N“ T A P H T U M I I N !

Unser Programm in der zweiten Hälfte diesen Jahres

Sonntag, 06. September 2015, 15.00 Uhr, Lesung zum Krimi „Falsche Farbe“ von Eppu Nuotio - Zu Gast: Eppu Nuotio, Schriftstellerin & Petra Sauerzapf-Poser, Übersetzerin
„Kultur und Schlemmen“ mit Kuchenbuffet in „Kanelbullen“. Ein Kostenbeitrag von 10,00 € ist obligatorisch und beinhaltet: Filterkaffee / Tee und Kuchen vom Buffet. (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicher Weg 6a. Anm./Info: info@kanelbullen.de

Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Sonntag, 27. Sept. 2015, Internationale Gitarrenmatineen in „sonntags um 11“, 11.00 Uhr

Mari Mäntylä mit ihrer 10saitigen Gitarre
Mari Mäntylä gehört in die erste Reihe der finnischen Gitarristen. Sie hat sich auf die 10-saitige Gitarre, genannt Decacorde, spezialisiert. Mäntylä konzertierte sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin und arbeitet mit vielen finnischen und internationalen Komponisten zusammen. Sie spielte oft als erste insbesondere für die Decacorde komponierte Werke und trug entschieden dazu bei, dass die Decacorde bekannt wurde.
Ihr Stammprogramm umfasst klassische Musik verschiedener Epochen. Darüber hinaus bewegt sie sich mühelos in verschiedenen Musikstilen. Sie hat z. B. mit finnischen Volksmusikern gearbeitet und spielte mit der Gruppe Tirioni zusammen. Hier gehörte der portugiesische Fado zum Programm. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Dienstag, 03. November 2015, 19.30 Uhr
Schlittenhunde in Finnland – Eine Partnerschaft zwischen Tier und Mensch
Vortrag von Frau Dr. Christine Unsöld mit Bildern
Ein bisschen Abenteuerlust, keine Angst vor Schnee und Kälte und viel Liebe zu Hunden sind die Voraussetzung für das gute Gelingen von Schlittenhundefahrten in finnischen Wäldern und der Tundra Lapplands. Diese Voraussetzungen brachte die Biologin Christine Unsöld mit, als sie beschloss, während ihres Aufenthalts in Finnland die Arbeit mit Schlittenhunden kennenzulernen. So hat sie mehrere Reisen per Hundeschlitten in Karelien sowie in der Nähe von Kilpisjärvi in Lappland gemacht. Während dieser Fahrten hat sie die Huskies gut beobachtet und ihre Charaktere studiert. Das Erlebte überstieg ihre Erwartungen bei weitem. Für Frau Unsöld waren die Hunde immer das Wichtigste, die winterliche Landschaft nahm sie nur nebenbei wahr. So ist es hochinteressant, was sie über die Fähigkeiten, die Eigenheiten und das Fühlen der ihr anvertrauten Hunde erzählen kann. Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

Sonntag, 08. November 2015, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Duo Hermanchito
Die Sopranistin Vilja Riutamaa wird Sie in die Welt der Oper, der spanischen Weltmusik und finnischer Schlager entführen. Erleben Sie die Sängerin mit südamerikanischem Temperament bei ihrem starken Auftritt. Begleitet wird sie von ihrem Bruder Matti Riutamaa auf der Gitarre. Mit dem Duo Hermanchito wird ein Duo präsentiert, dass Sie sicherlich nach dem Konzert beschwingt den weiteren Tag verbringen lässt.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Freitag, 27.11.15, 19.00 Uhr, Folkduo Kauhanen & Hirvonen in Kanelbullen mit Adventsmenü
Adventsbuffet 25,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicher Weg 6a. Anmeldung/Info: info@kanelbullen.de

Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Don., 03.12.2015, 19.00 Uhr, „Julbord“ - Weihnachtsfeier nach schwedischer Tradition.
Julbord 29,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicher Weg 6a. Anmeldung/Info: info@kanelbullen.de
Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Sonntag, 06. Dezember 2015, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Anni Collan, Klavier
Die Pianistin ist eine äußerst talentierte Nachwuchspianistin, die eine große Karriere vor sich hat. Einen internationalen Ruf haben die internationalen Klavierwettbewerbe von Jyväskylä, hier brillierte Anni Collan im März 14 beim Klaviersolo mit Beethoven: Sonate E-Dur, op. 109, Hermentin: LINTARYS (2012), Sibelius: "Die Bäume" op. 75 (5 Stücke) und Liszt: Vallée d'Obermann. In Düsseldorf wird sie überwiegend finnische Komponisten spielen, u.a. auch der Jahreszeit angemessen: finnische Weihnachtslieder. Jean Sibelius, der Romantiker der Klaviermusik, hat u.a. auch in Finnland sehr beliebte Weihnachtslieder komponiert, die Anni Collan vorstellen wird.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG und im Kanelbullen in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder oder Bewirtungskosten bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Herzlich willkommen bei den Veranstaltungen der finnischen Gemeinde Düsseldorf.

Gottesdienste in der Kreuzkirche, jeweils um 16.00 Uhr, am 27.09.2015, 22.11.2015 & 20.12.2015. Samstag, 21.11.2015, Weihnachtsbasar in der Kreuzkirche

Bezirksgruppe Essen

Donnerstag, 26.11.15, Duo Maija Kauhanen & Päivi Hirvonen
Maija Kauhanen: Kantele, Gesang, Päivi Hirvonen: Geige, Gesang
Voraussichtlich im Bürgermeisterhaus.

Bezirksgruppe Hamm/Soest

Donnerstag, 10. September, 19.00 Uhr,
Kulinarischen Abend „Kochen (und Essen) wie in Finnland“,
im Rahmen der „Interkulturellen Woche“

Lehrküche des Elisabeth-Lüders-Berufskollegs, Am Ebertpark 7, 59067 Hamm.

Für den Abend wird es eine Umlage geben. Info und Anmeldungen an Volker Pirsich, gerne mit dem Hinweis „kochen“ bzw. „nur essen“.

Donnerstag, 15. Oktober 2015. 19:30 Uhr, Ausstellungseröffnung:
Kat Menschik, Illustrationen zum „Kalevala“.

Das finnische Nationalepos „Kalevala“ ist, nach dem isländischen „Mordbrand von Örnolfsdalur“, die zweite meisterliche Nacherzählung des Redakteurs, Herausgebers und Autors Tilman Spreckelsen, prächtig illustriert von Kat Menschik.

1828 zieht ein junger Finne namens Elias Lönnrot in die entlegenen karelischen Wald-, Sumpf- und Seengebiete aus, um dort die Weisen der berühmten Kantele-Sänger (eine Art Mischung aus Dorfweisen, Schamanen und Musikern) zu sammeln. Insgesamt wird er elf Reisen unternehmen und zu Fuß, auf Skiern oder rudernd ca. 20.000 Kilometer zurücklegen; er sammelt dabei 65.000 Verse. Lönnrot war überzeugt, dass all diese Lieder einst ein großes zusammenhängendes Epos waren, und setzte die Lieder zusammen. Dem phantastischen Langgedicht, das dabei entstand und das von der Rivalität eines Nordreiches namens Pohjola gegen den Süden berichtet, von Weltentstehung, Zauberern, Sängern, Brautfahrten, Zaubermühlen und sagenhaftem Reichtum, gab er den Namen Kalevala . Mit dem „Kalevala“ legte Lönnrot den Grundstein für die finnische Literatur; seine Figuren sind Volksmythen und wurden im ehemals russisch besetzten Finnland gar zu Leitbildern des Unabhängigkeitskampfes.

Tilman Spreckelsen und Kat Menschik reisten im Jahre 2011 auf Elias Lönnrots Spuren nach Finnland und in die unwegsamen Regionen des seit Ende des 2. Weltkrieges wieder russischen Karelien. Kat Menschik (* 1968 in Luckenwalde) ist eine deutsche Illustratorin und Zeichnerin.

Einführung: Anke Bäätjer, Eintritt: frei, Dauer der Ausstellung: 16.10. – 14.11.2015

Zentralbibliothek Hamm. Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Eine Veranstaltung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW, Bezirksgruppe Hamm/Soest, in Verbindung mit den Stadtbüchereien Hamm

Samstag, 07. November 2015, 15.00 Uhr, Matti Riutamaa, Gitarre

Neben der Kammermusik gibt er öfter sowohl als Solist als auch in verschiedenen Gruppen Konzerte in Jazz- und Lateinmusik.
Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm

Sonntag, 15. November 2015. 11:30 Uhr, Finnische Lieder

Vier finnische Komponisten, in deren Werk die Gattung Lied einen bedeutenden Anteil hat, werden in dieser Matinee vorgestellt:

Jean Sibelius (1865-1957) gilt nicht nur als die herausragende Persönlichkeit finnischer Musik. Mit seinem kompositorischen Oeuvre -vor allem den sieben Sinfonien, dem Violinkonzert und den Sinfonischen Dichtungen- nimmt er auch eine eigenständige Position in der europäischen Musikgeschichte an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein. Sibelius hat etwa 100 Lieder geschrieben. Die meisten davon entstanden auf Texte in Schwedisch, das seine erste Sprache gewesen ist. Neben acht Titeln nach deutschen Gedichten gibt es nur weniges an finnischen Texten, wenngleich er diese Sprache in seinen Chorwerken zu verwenden pflegte. Natürlich fanden die deutschsprachigen Lieder die vergleichsweise größte internationale Verbreitung.

Oskar Merikanto (1868-1924), Zeitgenosse von Jean Sibelius, ist in Finnland hauptsächlich für seine volkstümlichen Lieder bekannt. Dieses Image stellt allerdings nicht die ganze Wahrheit von Merikantos vielseitigem Schaffen dar. Vielmehr gehörte er zu den Bahnbrechern der finnischsprachigen Opernkomposition, war ein bemerkenswerter Organist und Orgelkomponist und wirkte außerdem als Pianist, Dirigent und Musikkritiker.

Toivo Kuula (1883 – 1918) wurde mit seinem tragischen Tod in jungen Jahren (er wurde bei einem Streit erschossen) zu einem romantischen Helden finnischer Musik. Kuulas Œuvre ist groß und reicht von Werken für Klavier über Kammermusik zu groß besetzten Chorwerken. Von musikhistorischer Bedeutung sind vor allem die Chorwerke und das Liedschaffen. Dabei schrieb er einen großen Teil seiner Liedkompositionen für seine Frau Alma Silventoinen, die zu ihrer Zeit eine der bekanntesten finnischen Sängerinnen war.

Yrjö Kilpinen (1892-1959), gern (aufgrund der sehr großen Zahl von Liedkompositionen [mehr als 700]) als der "finnische Schubert" bezeichnet, war Schüler u.a. von Toivo Kuula. Kilpinen hatte enge Beziehungen zu Deutschland, wo er 1913/14 auch studierte. Zwischen 1928 und 1946 vertonte er vorrangig deutschsprachige Lyrik; darunter neben berühmten Dichtern wie Christian Morgenstern oder Hermann Hesse auch kaum bekannte Schriftsteller (z. B. Albert Sergel, Berta Huber) und nationalistische Autoren wie etwa Hermann Löns.

Es singen Schülerinnen und Ehemalige der Gesangklasse Eva-Maria Edelkötter (Foto) begleitet von: Ursula Gärtner, Irina Harling, Anna Polomoschnik

Eintritt: Vorverkauf 8.- € (ermäßigt 6.- €); Tageskasse 9.- € (ermäßigt 7.- €) - Gerd-Bucerius-Saal im Heinrich-von-Kleist-Forum. Platz der deutschen Einheit 1, 59065 Hamm
Eine Veranstaltung im Rahmen des „Literarischen Herbstes“ Mit Unterstützung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW

Donnerstag, 19. November 2015, 20.00 Uhr, „Harte Zeiten“. Ein Roman von Karl August Tavastjerna. Vorgestellt und im schwedischen Original gelesen vom Übersetzer Klaus-Jürgen Liedtke. Leserin der Übersetzung ins Deutsche: Petra von der Linde.

Finnland im Jahr 1867: Ein eisiger, nicht enden wollender Winter zieht sich bis in den Juni. Erst am Mittsommertag zeigt sich die Frühlingssonne, die Felder liegen brach, an Ernte ist nicht zu denken. Hunger, Krankheit und Tod sind die Folge. Diese „harten Zeiten“ bilden die Kulisse, vor der Karl August Tavaststjerna ein Bild der erschreckenden sozialen Gegensätze und des gesellschaftlichen Umbruchs in seinem Land zeichnete. Während sich die Oberschicht auf den Gutshöfen dem Luxus hingibt, kämpfen die Armen ums Überleben.
„Harte Zeiten“ ist eines der bedeutendsten Werke des skandinavischen Realismus. Der Klassiker aus dem Jahr 1891 liegt seit 2014 in einer aktuellen Übersetzung mit einem kenntnisreichen Nachwort von Klaus-Jürgen Liedtke vor.
Karl August Tavaststjerna (1860-1898) arbeitete als Architekt, Schriftsteller und Redakteur. Von Strindberg beeinflusst, gilt er als bedeutendster Vertreter realistischer finnlandschwedischer Literatur des 19. Jahrhunderts. Klaus-Jürgen Liedtke, geboren 1950 in Enge/Südtondern, studierte Skandinavistik, Germanistik, Amerikanistik in Kiel, Uppsala, Berlin und Turku, Finnland. Seit 1974 lebt er in Berlin als Übersetzer aus dem Schwedischen und freier Schriftsteller.

Eintritt: VVK: 6.- € (erm. 5.- €); AK: 7.- (erm. 6.- €), Noweck & Pahmeyer GmbH. Architekten BDA. Nordenwall 5, 59065 Hamm
Eine Veranstaltung im Rahmen des „Literarischen Herbstes“ mit Unterstützung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 19.30 Uhr, Jean Sibelius - der Musikgigant aus dem Norden

Der Komponist Jean Sibelius (1865 - 1957) war der bedeutendste Vertreter der nationalen finnischen Musik. Sibelius war ein Patriot und galt als Symbolfigur für Finnlands Kampf um Selbstbestimmung. Der Film von Erkki Toivanen (1938-2011; Journalist und Moderator) porträtiert den finnischen Komponisten und fragt nach dem Einfluss seiner Arbeiten auf die Musik des ausgehenden 19. Jahrhunderts und der Moderne.

Zuvor stimmt Peter Fichtner (Vorstandsmitglied der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW) das Publikum mit Bemerkungen zum Thema "Sibelius und die Deutschen" ein.

Um eine Spende zur Förderung unseres Programms in Höhe von 5.- € wird gebeten. Eine Veranstaltung der Auslandsgesellschaft NRW e.V. und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Hamm/Soest, in Verbindung mit den Stadtbüchereien Hamm anlässlich des 150. Geburtstages des Komponisten. Musikschule Hamm, Kolpingstraße 1, 59065 Hamm

Bitte vormerken: Donnerstag, 11. Februar 2016, 19.30 Uhr, Aleksis Kivi - der finnische Nationalschriftsteller.
Zentralbibliothek Hamm. Nähere Information in der Novemberausgabe der LN

Regelmäßiger **Stammtisch jeden zweiten Donnerstag**, 19.00 Uhr, im Restaurant Amarone, Werler Str. 83 in Hamm

Bezirksgruppe Hagen

Daten für den Stammtisch bitte bei Sirkka Stoor erfragen!

Bezirksgruppe Hochsauerland

Sommer-Aktions-Tag 2015: „Auf zu "Die 3 Musketiere" nach Hallenberg!“

(jän) - Recht turbulent geht es auf der Freilichtbühne in Hallenberg zu - der regionale DFG-Vorsitzende, Jörg Haase, war (wie schon seit Jahren) am 31. Mai besonders begrüßter Ehrengast schon bei der Premiere des von Birgit Simmler einstudierten Stücks dabei.
Das alles ist Grund genug für die DFG-Hochsauerland, hier auch 2015 wieder in Kooperation mit dem Open-air-

Theater den "DFG-Sommer-Aktions-Tag" durchzuführen. Und dazu sind (wie stets betont) auch DFG-Mitglieder aus anderen Bezirksgruppen willkommen - dies möge eine Erinnerung sein an die LN 158 und die darin enthaltene Einladung zur Teilnahme - allerdings: mit sehr geringer Resonanz aus Leserkreisen.

Der Aktionstag findet am Sonntag, 23. August statt (siehe hierzu auch die Infos in der letzten LN-Ausgabe). Die Aufführung beginnt um 15.30 Uhr - über das DFG-Vorprogramm ab mittags gibt's Informationen auf Anfrage.

Da viele Inszenierungen trotz aller Auseinandersetzungen und Fehden meist doch irgendwie ein gutes Ende haben, passt dazu das Bild „Ende gut – Alles gut“.

Bezirksgruppe Recklinghausen, Gelsenkirchen, Dorsten

Montag, 09. November 2015, 20.00 Uhr, Duo Hermanchito
Die Sopranistin Vilja Riutamaa wird Sie in die Welt der Oper, der spanischen Weltmusik und finnischer Schlager entführen. Erleben Sie die Sängerin mit südamerikanischem Temperament bei ihrem starken Auftritt. Begleitet wird sie von ihrem Bruder Matti Riutamaa auf der Gitarre.

Ein Konzert des Institutes für Kulturarbeit der Stadt Recklinghausen in Kooperation mit der DFG im Ruhrfestspielhaus

Aktuelle Juli Nachrichten aus Finnland (Quelle „finn-land.net“)

Der älteste Atomreaktor Finnlands, ein 1962 in Betrieb gegangener Forschungsreaktor in Espoo, wird Ende Juni für immer heruntergefahren (derstandard.at)

"Aland ist ein Sehnsuchtsarchipel für Angler, Segler, Bootsfahrer. Aber auch für passionierte Nichtstuer .." (tagesspiegel.de)

Kinnula, Gemeinde mit ca 1.800 Einwohnern in Mittelfinnland, ist der Ort mit den meisten Gewalttaten pro 10.000 Einwohnern in Finnland (iltalehti.fi)

01.07.15, 7.30 Uhr: Am wärmsten in Finnland ist es mit +16 Grad in Tohmajärvi. Am kühlsten mit 5 Grad in Kilpisjärvi

John Boehner, Sprecher des US-Repräsentantenhauses, betonte beim Treffen mit Präsident Niinistö die guten Beziehungen zwischen Finnland und den USA (presidentti.fi)

Helsinki setzt den Kauf von Bauland in Östersund fort. Bis 2050 sollen dort bis zu 70.000 Bürger leben (hel.fi)

In Helsinki liegt der Pro-Kopf-und-Jahr-Verbrauch an Bier bei 105 Litern (welt.de)

Finnische Pässe werden ab August 2016 von Gemalto geliefert, die einen von finnischen Behörden international ausgeschriebenen Wettbewerb gewannen (taloussanomat.fi)

OECD: Finnland hat die meisten weiblichen Minister der Industrieländer 62,5 % (mtv.fi)

Erst Ende Februar hat der finnische Präsident das geschlechtsneutrale Ehegesetz unterzeichnet, nun nähert sich eine Ende März gestartete Bürgerinitiative zu seiner Annullierung der 50.000 Grenze (derzeit über 40.000. Noch ist Zeit bis Ende September)

Ist das finnische Jugendstrafrecht zu lasch? Ein wegen zahlreicher Straftaten angeklagter 17 Jähriger Hacker erhielt nur 2 Jahre auf Bewährung (verkkouutiset.fi)

In den finnischen Wäldern gibt es ca 1.500 Bären (ts.fi)

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss:

Ausgabe November am 10.10. - Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres - Ausgabe Mai am 10.04. - Ausgabe August am 10.07.

LN 160: Kunstmäzene in Finnland, LN 161: ? und LN 162: Karelien

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab.
LN 160 bis 01.10.15, LN 161 bis 15.12.15 und LN 162 bis 01.04.16. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.

Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW
Nr. 159, Aug. 2015, Auflage 1.500 Exemplare
Redaktionsschluss für Nr. 160: 10.10.2015

Herausgeber
DFG-NRW e.V.
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Werner.partner@dfgnrw.de

Druck
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Redaktion LN
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 03222-3782177
landesnachrichten@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst
Versand: Gabi Ronneburger

Internet: www.dfgnrw.de

Steuer Nr.: Finanzamt Schwelm,
Steuernummer 341/5768/3624

Titelbild: Sommer in Yyyteri (Pori), vdW

Bankverbindung
DFG-NRW;
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC: GENODED 1BRS

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten oder Fotos, Urheber nicht erreicht haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiterin der Geschäftsstelle Ines Keubler
Scherlstr. 11-13 – 04103 Leipzig
Tel: 0341-99 99 74 50 - Fax: 0341-99 99 74 51
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o Kluge & Partner Kaiser-Wilhelm-Ring 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15949400 Fax: +49 (0)211 15949402
E-Mail:
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontaktperson: Nicola Bauer. Öffnungszeiten: Di und Do 10.00–14.00 Uhr. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Frau Päivi Luostarinen
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West
Anna-Maarit Ruotanen
Mobil: 0170-58 263 17
ruotanen@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.; info@dfg-koeln.de

DFG-NRW im „Netz“:
Unter **www.dfgnrw.de** finden Sie Webseite der DFG-NRW und der Bezirksgruppen, zusätzlich:
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.finland.de/dfg-leverkusen
facebook:
„Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.“

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Tel.: 02928-204 16 41
Fax.: 02928-204 16 43
Werner.partner@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Seija Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

Stellv.Vors./Finanzen
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333- 974 773
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Christa Weber
Julius-Plücker-Str. 54
42897 Remscheid
Tel.: 02191- 621 58
Fax.: 02191- 610271
weber-remscheid@web.de

Internet: Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
Referat.pr@dfgnrw.de

Ref. Jugend

seija.winkler@dfgnrw.de

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160 b
42279 Wuppertal

Tel: 0202-25 79 049

bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Kurt Rade (Sprecher)
Röhrchenstr. 19,
58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 – 30 490 6 9
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Christiane Arndt, Gesch.f.
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel/Fax: 0228-65 49 22
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

Hagen
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

Hamm/Soest
Dr. Volker Pirsich
Schumannstr. 25
59063 Hamm
Tel.: 02381-175752
hamm@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Auf der Platte 19
59955 Winterberg
Tel: 02981-92 96 707
Fax: 0322- 215 475 44
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Obernfelde 7, 32312 Lübbecke
Tel. 0170-51 60 415
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/
Gelsenkirchen/Dorsten
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764
dorsten@dfgnrw.de

Siegerland
seija.winkler@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:
Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272
ulrich-zuelpich@t-online.de